Nothwendiger Ausverkauf!

Ein ziemlich großer Posten

Winter-Ueberzieher,

in **Ratiné, Doppel-Double, Tricot,** schwere Niederländer Stoffe (keine Berliner Waare), habe ich von einer **bedeutenden Concurs-Masse** an mich gebracht und muß solche wegen **vorgerückter Jahreszeit** so **schnell** als **möglich** umsetzen. offerire deshalb diese **Ueberzieher** in **schwerster** Waare von **7½ Thaler,** deren reeller Werth 11 Thlr.; eine dergl. in **feinster** Qualität **9—10 Thaler,** deren reeller Werth 15—16 Thlr

28 28 28 Badergasse 28 28 28,

dicht neben dem Neubau, frühere Rathsbaderei.

NB. Sonn- und Festtagen beliebe man sich Baderg. 15 I. zu bemühen.

Reichhaltiges

Kamm- & Bürsten-waaren-Lager

von

Julius Nacke,

Kammfabrikant, Rosmaringasse neben Nr. 2.

Ein renommirter Arzt,

verheirathet und in den besten Jahren stehend, wünscht aus Familienrücksichten seinen bisherigen Wohnort zu verlassen und solchen mit einem in nächster Nähe Dresdens befindlichen zu vertauschen, gleichviel ob in einer kleinen Stadt oder auf dem Lande. Geehrte Ortsbehörden und Gemeindevorstände werden gebeten, auf dieses Gesuch zu achten und etwaige Offerten unter nachstehender Chiffre baldigst einsenden zu wollen:

A. M. Nr. 100 poste restante Chemnitz.

Der allgemein beliebte und bekannte

Russische Magenbitter „Malakof"

erfunden und nur echt destillirt von

M. Cassirer u. Comp. in Schwientochlowitz, Ober-Schlesien, wird hiermit Jedermann als ein unentbehrlicher Begleiter zur Restaurirung auf Jagd u., Reisen und Märschen, sowie allen Liebhabern eines überaus wohlschmeckenden Bitterliqueurs bestens empfohlen.

In Dresden wird derselbe ächt in ganzen und halben Originalflaschen stets verkauft bei den Herren:

Moritz Wutke, Julius Herrmann, A. Kourmouff, Victor Neubert, Theodor Flechsig, Bruno Edg. Schmidt, Friedrich Geisler, Julius Garbe, Mach & Biehn, A. Henne, F. O. Polmar, C. A. B. Schmidt, Julius Fischer, Heinrich Reichel, Julius Kintzelmann, Moritz Hennig, Carl Harnisch, C. M. Köhler, C. Irmscher, Theodor Dalichau, Ernst Ludw. Zeller, Ernst Kaiser, Robert Werner, Ed. Schippan, Wilhelm Berger, B. C. Schmidt, Louis Standfuß.

☞ Wir bitten bei Ankauf darauf zu achten, daß jede Flasche eine wie hier beigedruckte Etiquette in verhältnißmäßiger Größe und bunter Farbe trägt.

M. Cassirer & Comp.

Gegen Zahnschmerz

hat sich in allen Fällen am sichersten bewährt:

„Apotheker Bergmanns Zahnwolle."

Vorräthig in Hülsen à 2½ Ngr. in sämmtlichen Apotheken Dresdens, sowie in den Apotheken zu Tharand und Kötzschenbroda.

C. Freiesleben, Wund- und Zahnarzt, **Dippoldisw. Platz 10. I.** Sprechst. früh bis 9. Nachm. bis ½4 Uhr.

Die Grimmert'schen Pflaster aus Berlin,

sicher heilwirkend gegen Frost- und Rheumatismus-Ballen, kran Nägel und Hühneraugen, für letztere auch **Schwammringe,** sind **jederzeit** in Töpfchen, 15 Pflaster 15 Ngr., und Schachteln, 8 Pflaster 10 Ngr. Schöffergasse 2, II. Etage zu haben.

Bestes Solaröl

verkauft, um schnell damit zu räumen, à Pfund für 3 Ngr.

F. G. Kleinstück, Palmstraße 55.

Fortgesetzter Kammwaaren-Ausverkauf

wegen Localaufgabe bei

Th. Bücking, Schöffergasse 2.

Verkauf eines Elbkahns.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst soll der zur **Wegner'schen** Concursmasse gehörige Elbkahn **Nr. IX. 2161** sammt allen darauf befindlichen Ausrüstungsgegenständen, welches alles sich zur Zeit zur einstweiligen Aufbewahrung bei dem Fährmeister **Gottlob Hering** in Königstein befindet,

Montag den 6. Februar c.,

Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß der qu. Kahn durch das Königl. Hauptsteuer-Amt zu Magdeburg auf 2913 Centner vermessen und durch die beeidigten Schiffstaxatoren **J. A. S. Oppermann** und **J. H. F. Wichhorst** zu Hamburg mit allem Inventarium auf die Summe von 5400 Mark Cour. taxirt worden ist.

Die Erstehungssumme ist vor der Besitznahme des Kahns zu berichtigen und sonstige Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Coswig, den 14. Januar 1865.

Herzogl. Anhaltische Kreisgerichts-Commission.
Kuhlmann.

Maskenzeichen

zur großen Redoute des Lincke'schen Bades sind zu haben bei

G. E. Wischke,

Wilsdruffer Strasse 40.

Dresdner Börse am 19. Januar 1865.

I.

Große 3% (S. St.-Sch.)	92 1/4 G.
Kleine 3%	92 1/4 G.
v. 1855 3%	87 G.
v. 1847 4%	101 5/8 G.
v. 1852 b. 1862	101 3/4 G.
dergl. à 100 4%	102 1/4 G.
Actien d. chem. S. Schles. Eisenb.-Comp. 4%	108 G.
K. S. Landrentenbr. 3 1/2%	94 1/2-94 b. u. G.
Dergl. kleinere	95 1/2 bz. 95 G.
Stadt-Sch.-Sch. 4%	100 1/4 G.
K. P. Staatsanl. 4 1/2%	102 1/2 bz. 102 3/4 G.
" " 5%	105 3/4 G.
K. K. Oest. Nat.-Anl. 5%	69 7/8 G.
Oestr. Loose 5%	83 1/4 b. u. G.

II. Actien.

L.-D. E.-B.-A.	253 b. u. G.
Löb.-Zitt. E.-A. Litt. A.	36 B. 35 1/2 G.
A.-B.-A. (Stamm)	82 7/8 b. u. G.
Leipz. C.-A.	83 3/4 G.
Leipz. Bank-Act.	153 G.
Soc. Br.-A.	211 1/2 u. Kl. bz. 210 G.
Felsenk. B.-A.	104 1/2 bz. 104 3/4 G.
Feldschl. B.-A.	120 1/2 bz. 120 G.
Medinger B.-A.	82-83 b. u. G.
S. Dpfsch.-A.	180 B.
R. Löhn. Ch.-A.	100 B. 94 1/2 G.
S. Ch.-A.	70 1/2 Kl. bz. 70 G.
Dr. Feuer-A.	68 G.
Thode'sche P.-A.	112-111 3/4 b. u. G.
Dr. Papierf.-Act.	75 B. 72 1/2 G.

III. Prioritäten.

Albertsb.-Pr. (1. Ser.)	101 3/4 G.
" (2. Ser.)	101 1/2 G.
" (3. Ser.)	101 G.
" (4. Ser.)	100 5/8 G.
Felsenk.-B.-Pr.	102 G.
Feldschl.-B.-Pr.	102 1/4 G.
Thode'sche Papierf.-Pr.	102 G.
Sächs. Hyp.-Anl.-Sch. 4 1/2%	100 G.
S. Ch.-Pr.-Obl.	98 1/2 G.
Dr. Papierf.-Pr.	99 3/4 G.

Carl Friedrich Prater, Seestraße 20

Berlin, 19 Jan.	B. G.		B. G.
Brg. M. E.-A.	— 137 1/4	St. Sch. Sch.	— 91 1/4
Berlin Anh.	— 184	Nat. Anl.	— 69 3/4
Ptsd.-Mgd	— 210	Oest. n. L. 60	— 83
Berl.-St.	— 133	Oest. n. L. 64	— 50
Bresl. Freib.		Silberanleihe	— 74 3/4
Schweid. alt	136 1/2 —	Oest. Bankn.	— 87 1/4
Cöln-Min.	— 198 1/2	R. Pol. Obl.	71 3/4 —
Cosel-Oder.	— 56 1/4	Rus. Bankn.	— 78 1/2
Gal. L. Lud.	— 98	Brsch. B.-A.	— 85 1/4
Mainz Ldgh.	— 129 1/2	Darmstädte	— 91 1/4
Mecklenb.	— 77 3/4	Dessauer	— 89 1/2
Nrdb. F. W.	— 73	Disc. Anth.	— 100 1/4
Oberschles.	— 159 3/4	Genfer Cred.	— 42 1/2
Oest.-franz.	— 118 3/4	Geraer B.-A.	— 105 3/4
Rheinische	— 110	Leipziger Cr.	— 88
Südb.	— 144 1/4	Meininger	— 99 7/8
Thüringer	— 128 1/2	Pr. B.-Anl.	144 —
Pr. 5% Anl.	— 106	Oesterreich. C.	— 79 3/4
N. Anl.	— 103 3/4	Weim. B.	— 99

Wien, 19. Jan. Staatspapiere: Nationalanlehn 80,40. Metall. 5% 72,45 Staatsanl. 60r. 95,80. Act.: Bankact. 786 Actien d. Creditbank 188.40 Wechselc.: London 114,80 K. K. Münzduc., 543. Silberagio 114.35

Leipzig, 19. Januar. Staatsp. v	B. G.		B. G.
55 3%	— 86 7/8	Dtsch. Cred.	84 —
v. 1847 4%	101 3/4 —	Braunschw.	— —
v. 1852 4%	— 101 3/4	Leipziger	— 152
do. 4% Kl.	— 102 1/2	Weimarsche	— 99
Schl. E. A. 4%	— 103	W. Bankn.	— 87 1/4
Lrbr. 3 1/2% 94	—	Louis'dor	10 3/4 —
Eisenb.-Actien:		Ausl. Cass.	— 99 5/8
Albertsbahn	— 83 1/2	Wien 3 M.	— 85 7/8
Leipz.-Dresd.	— 251 1/2	Louisd'or	5 16 1 1/4
Löbau-Zitt.	— 35 3/4	K. Imper.	5 15 2 1/2
Magd.-Leip.	— 251	20-Francs	5 10 6 1/4
Thüringisch.	— 128 1/4	H. Ducat.	3 5 5/8
		K. Ducat.	3 5 5/8

Berliner Productenbörse d. 19 Januar. 1865 Weizen loco 46—57 G. — Roggen loco 34 3/4 G. 34 1/2 G. 34 1/4 G. 34 1/4 G. still. ——— Spiritus loco 13 1/2 G. 13 7/24 G. 13 7/24 G. 13 5/8 G. still. — Rüböl loco 11 7/8 G. 11 5/6 G. 11 7/8 still. — Gerste loco ———G., Hafer 20—23 G.

Dampfwagen.

Abgang nach

Leipzig f. 4 1/4, 6 1/2, 10, 12, Nachm. 2 3/4, 9. 6 1/4
Chemnitz f. 4 1/4, 6 1/2, 10, Nchm. 2 3/4, Ab. 6 1/4
Meißen f. 8 1/2, 11 1/2, Nm. 3, 4 1/2, A. 6 1/4, 10 1/4
Großenhain f. 6 1/2, 10, N. 2 3/4, 8, A. 6 1/4, 10 1/2
Freiberg fr. 8, 10 45, Nchm. 2, 6 30, Ab. 9.
Tharand fr. 8, 10 45, Nm. 2, Ab. 6 30, 9.
Berlin fr. 6 1/4, (Röderau), Nchm. 3.
Görlitz fr. 6, 10, Nm. 1 1/2, 5, A. 7 3/4, N. 11 1/2.
Bodenbach Neust. M. 12 1/2, N. 12 50 Wien
Bodenbach Altst. fr. 7, 9, 12 3/4, 2, 7, Nchts. 1 5

Ankunft hier von

Leipzig fr. 9 1/4, M. 11 40, N. 4, 5 40, A. 10, N. 12 1/2
Chemn. fr. 9 1/4, M. 11 40, N. 5 40, A. 10 u. N. 12 1/2.
Meißen fr. 7, 10 1/2, Nchm. 4, Ab. 5 1/2, 9.
Großenhain fr. 9 15, 11 40, Nchm. 4, 5 40, Ab. 8 (Anschl. a. d. Personenzug v. Riesa), 10 30, 12 30 (Anschl. a. d. Schnellzug v. Leipzig.)
Freiberg fr. 7 40, 9 55, 12 55, A. 5 15, 8 15.
Tharandt f. 7 40, 9 55, M. 12 55, N. 5 15 A. 8 15.
Berlin Mitt. 11 40, Nachts 11 1/2.
Görlitz fr. 9 1/4, 10 55, N. 2 1/2, 5 15, Ab. 9 55, N. 3 55.
Bodenbach in Altst. fr. 9 5, N. 1, 2 1/4, 5 40, N. 8 15, N. 3 55.
Bodenbach in Neust. — 2 1/2. — 3 55.

Dresdner Omnibus-Verein.

V. Schloßpl. n. Waldschl. v. fr. 8 1/4 b. Ab. 8 v. Waldschl. n. Schloßpl. fr. 7 1/2 b. Ab. 8 viertst.
v. Schloßpl. d. Plauen fr. 7, 8 1/2, 10, 11 1/2, dann halbst. b. 6 1/2 A.; zurück fr. 7 3/4, 9 1/4, 10 3/4, 12 1/4, dann halbst. b. 7 1/4 Ab.
V. Schloßpl. n. d. Albertsbahnh. fr. 7 30, 10 15, 1 40, 6 10, 8 40; zurück nach jed. ankomm. Zuge
V. Bischofsw. d. böhm. Bahnh. f. 7 3/4 b. A. 7 3/4, v. böhm. Bahnh. d. Bischofsw. f. 8 1/2 b. A. 8 1/4 je halbstündlich.
V. Pillnitzer d. Prießnitzer Schlag u. umgekehrt v. fr. 7 1/2 b. Ab. 7 je viertelstündlich.

Omnibus nach und von Blasewitz.

Früh 7, 8, 9, 10 Uhr, Nachm. von ½1 bis ½7 Uhr stündlich **nach** Blasewitz.
Früh 8, 9, 10, 11 Uhr, Nachm. von ½2 bis ½8 Uhr stündlich **von** Blasewitz.
Sonn- und Festtags halbstündlich.

Königliches Hoftheater.

Freitag den 20. Januar:

Ein ungeschliffener Diamant. Genrebild in 1 Akt nach dem Englischen. — Unter Mitwirkung der Herren Kramer, Walther, Koberstein, Marchion; der Damen Wolff, Conradi.

Die Schleichhändler. Possenspiel in vier Akten von C. Raupach. — Unter Mitwirkung der Herren v. Strantz, Koberstein, Kramer, Meister, Räder, Herbold; der Damen Mitterwurzer, Wolff, Guinand, Quanter.

Die vier Jahreszeiten. Großes Tanz-Divertissement in 1 Aufzug und 4 Tableaux vom Balletmeister Pohl. Musik von Verdi.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Sonnabend: Fiesco.

Die Conditoreibüffets befinden sich im ersten und zweiten Rang rechte Seite.

Zweites Theater.

Freitag den 20. Januar:

Zum 45. Male:

Viel Vergnügen. Berliner Localposse mit Gesang und Tanz in 3 Abth. und 6 Bildern von Salingree. Musik von A. Lang.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Kinder-Theater.

(Landhausstraße 7, 2. Et. im Hinterhause.)

Freitag den 20. Januar:

Peter in der Fremde. Ein Lustspiel für Kinder in 1 Akt vom Onkel Ludewig.

Auf dem Hühnerhofe und im Walde. Eine Komödie für Kinder in 2 Bildern von C. A. Görner.

Einlaß: 5 Uhr. Anfang: 6 Uhr.

Synagoge der israelit. Religionsgemeinde. Sonnabend den 21. d. M. Vorm. halb 10 Uhr Hr. Oberrabiner Dr. Landau.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. J. Bartheis in Thierbach. Hrn. Adv. Th. Zimmermann in Dresden. Hrn. Bahnhofsinspector L. Mieth in Reichenbach. — Eine Tochter: Hrn. Merkini in Lukowa.

Verlobt: Hr. C. Frank in Zwickau mit Frl. C. Hartenstein in Plauen. Hr. A. Bamberger in Zwickau mit Frl. Cl. Kreuzberg in Prag. Hr. Pastor G. Keßler in Brandenburg mit Frl. C. Wehrhan in Leipzig.

Getraut: Hr. D. Berkowski mit Frl. H. Ebhardt in Dresden.

Gestorben: Hr. H. A. H. J. v. Carlowitz auf Falkenhain. Frau Pastor Georgi geb. Mittländer in Chemnitz. Frl. M. Köhler in Leipzig. Frau C. Hecker in Scheibenberg. Hr. C. F. Brumm in Meerane. Hr. Ch. F. Petersilie sen. in Weida. Frau P. L. verw. Schubert geb. Stübner in Großenhain. Hrn. A. Lindenau's Sohn Paul in Dresden. Hrn. C. Töpfers Sohn Carl das. Frl. Fl. Götzschel das. Hr. F. G. Rasche das.

Als Neuvermählte
empfehlen sich:
Julius Küntzelmann,
Clara Küntzelmann
geb. **Hentschel.**

Dresden und **Aussig,** den 19. Januar 1865.

Privatbesprechungen.

Heute zur silbernen Hochzeit in Röhrsdorf unsere herzlichsten Glückwünsche. Die Familie **H. G.**

Für brave Ehemänner und Solche, die es werden wollen. Man kauft Billets oder läßt sie kaufen für sich und die Frau ins Theater; schickt aber auch durch den Dienstmann der Geliebten eins. Im Theater setzt man sich hinter die Frau und nun beginnen die Liebeszeichen. Betreffender Ehemann könnte einen weit bessern Gebrauch von seinem Gelde machen, er brauchte es nur für seine Bankrottschulden zurückzulegen, anstatt es mit seiner Geliebten zu verthuen. Nächstens mehr und deutlicher. Der Name dieses Ehrenmannes! . . . .

Dem Herrn und Madame **Herrmann,** Gastwirth auf der Schreibergasse, die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem **silbernen Hochzeitstage.**

Dresden, den 19. Jan. 1865.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Herrn Antiquitätenhändler **Carl Franke** zu seinem 53. Geburtstag und wünsche, daß die Tassen und Kannen in seinem Laden Polka tanzen.

Ungenannt, doch wohlbekannt.

Zur Speculation

als wie zur Capitalanlage dürften sich jetzt vorzüglich **Thod. Pap.-Fabr.-Actien** eignen, da diese Fabrik diesmal eine Dividende von 11—12 Proc. vertheilen wird; es ist daher der jetzige Cours von 112 Proc. ein sehr niedriger zu nennen.

H.

Sämmtliche Fleischergesellen werden ersucht, sich **Sonntag Nachmittag** 3 Uhr in Haubolds Restauration (früher Felßner) wegen Ballbesprechung einzufinden.

Dem Herrn Theodor Weiße auf der Breitestraße ein dreimal donnerndes Hoch, daß er 5 Treppen hinauf Polka tanzt. **Eine alte Flamme.**

Müller: Hast Du gelesen, daß sie wieder hergestellt ist und in Ordnung gebracht?
Meyer: Wer denn?
Müller: Nun die Nachtklingel.
Meyer: Ja so! die muß sehr ungezogen gewesen sein.
Müller: 's scheint so, — na vielleicht wird sie nu gezogen!

Schneidender, als durch die Entgegnung „mehrerer Dresdner Buchhändler" in der gestrigen Nummer der Dresdner Nachrichten, ist das Misere des deutschen Schriftstellerthums wohl niemals hervorgetreten. Wir erröthen, wenn wir hören, daß Carl Gutzkow für einen Roman von neun starken Bänden, der die angestrengteste geistige Arbeit von mehreren Jahren umfaßt, mit 2 — 3000 Thalern honorirt wurde, und daß man die Stirn hat, dieses Honorar als Beweis für die Generosität der Buchhändler anzuführen. Gutzkow, einer der größten Geister unserer Nation, hat also in der Zeit des erfolgreichsten und rüstigsten Schaffens jährlich etwa 7 — 800 Thaler verdient! Wir lassen diese Thatsache für sich selber sprechen!